

Tourenbericht Jungfraugebiet - Finsteraarhorn, 12.-15.05.2022

Es begab sich zu einer Zeit, als die Gletscher auch im Bereich des Alpenhauptkamms abnahmen und schmaler wurden, dass sich ein Team aus wagemutigen Weissensteinerinnen (1 Frau, 7 Männer) aufmachte um die abgelegenen Landschaften südlich von Eiger, Mönch und Jungfrau zu erkunden.

Es sei hier klargestellt, dass auch ein Zug, der bis aufs Jungfraujoch fährt, dem Entdeckergeist keinen Abbruch tut.

Mit Muskelkraft ging es schliesslich über den zerklüfteten Trugberg und von dort auf den beinahe schon extraterrestrischen Konkordiaplatz in die gleichnamige Hütte. Diese schwebt beinahe schwerelos weit über dem Gletscher, weshalb zu erst ein Aufstieg in ebenjene Schwerelosigkeit gefunden werden musste.

Am nächsten Tag war es schon vor Sonnenaufgang zu warm für schwierige Gletschertouren, weshalb die Entdecker sich für die nicht weniger waghalsige Route über die Grünhornlücke und erneut an vielen Spalten vorbei auf das Agassizhorn entschieden.

Von dort erreichten sie erschöpft aber glücklich die nächste, hoch über dem Gletscher schwebende Röstistation - die Finsteraarhornhütte.

Nach erstaunlich langer Ruhepause folgte der Höhepunkt der diesjährigen Expedition - das Finsteraarhorn. Nach den Touren der Vortage erschien diese Besteigung nicht körperlich als die Anspruchsvollste, forderte jedoch den Geist der Abenteurerinnen durch seine schiere Schönheit und die tiefen Aussichten heraus.

Nachdem alle wieder heil in der selben Hütte angekommen waren, folgte am nächste Tag die Abfahrt durch verschiedene Klimazonen, vom tiefsten Winter, über den Frühling auf dem Bächigletscher zum Sommer in Reckingen und die Rückreise in den Backofen am Weissenstein.

Grosser Dank an Thomas und Daniel für das Führen und die Organisation
Mit dabei: Ladina, Heinz, Ambros, Kevin, Carles und Robin